



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN
- Oberbürgermeister -

An die Vorsitzenden der
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
AFD-Fraktion
FDP-Fraktion
FWG-Fraktion
Fraktion GRÜNE
Aaron Schmidt

2. Dezember 2024

**Beantwortung von Anfragen gemäß § 33 Abs. 4 Gemeindeordnung
i. V. m. der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Zweibrücken
Anfragen in der 4. Sitzung des Stadtrates am 13.11.2024**

I. Öffentlicher Teil

1. Anfragen von Ratsmitglied Dahler

Aktueller Stand der Grundsteuer

Ratsmitglied Dahler bittet um Beantwortung der folgenden Fragen:

- a) Wann versendet die Verwaltung die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2025?
- b) Ursprünglich wurde vom Bundesgesetzgeber eine Aufkommensneutrale Umsetzung vorgesehen. Wie sieht die Kalkulation nach Umsetzung der neuen Messbeträge mit dem bestehenden Hebesatz
- c) Wie hoch wird der Hebesatz für die Aufkommensneutralität sein?

Antwort:

Herr Kimmel, Kämmerei, erklärt, dass die bereits vom Finanzamt gemeldeten Messdaten, eingespielt wurden. Diese würden demnächst ausgewertet werden, um dann den neuen Aufkommensneutralen Hebesatz zu ermitteln. Man gehe davon aus, dass der Hebesatz bei 772 % liegen werde. Das Problem dabei sei, dass die Gewergrundstücke durch die Grundsteuerreform erheblich entlastet werden und damit die Belastungsverschiebung um die Aufkommensneutralität zu erreichen, auf die Wohnbebauung verlagert werden. Durch die Anhebung der Grundsteuerhebesätze, würde die Wohnbebauung mehr belastet werden als das Gewerbe.

Der Vorsitzende ergänzt, dass aktuell im Land, mit Ausnahme von Mainz und Ingelheim, die Zahlen signifikant steigen werden. Das Modell, dass derzeit vorläge, sei für Zweibrücken eine indirekte Wirtschaftsförderung. Es würde keine Teilung geben, sodass ein eigener Hebesatz für Wohnbebauung und für Industrie gemacht werden könne.

Mülleimer Gottlieb-Daimler-Straße

Ratsmitglied Dahler möchte wissen, ob es möglich wäre, testweise 3-4 Mülleimer in der Gottlieb-Daimler-Straße aufzustellen.

Antwort:

Der Vorsitzende sagt zu, dass eine Prüfung erfolgen werde.

Ablauf Sitzungen

Ist es dem Oberbürgermeister lieber, wenn zukünftig anstatt Anfragen, die Tagesordnung um einen Informationspunkt zu erweitern?

Antwort:

Der Vorsitzende erklärt, dass Anträge grundsätzlich von den Fraktionen gestellt werden können. Der Stadtrat werde dann darüber entscheiden, ob es dann eine Tagesordnungspunktänderung, vor dem Hintergrund der Dringlichkeit, geben könne.

2. Anfrage von Ratsmitglied Taze

Fahrende Autos auf dem Herzogplatz

Ratsmitglied Taze möchte wissen, weshalb auf dem Herzogplatz vermehrt Autos fahren und auch dort wenden. Mit Blick auf die Fußgänger und Kinder, halte sie dies für eine gefährliche Situation.

Antwort:

Der Vorsitzende erklärt, dass es immer wieder vorkommen würde, dass der Poller verschwinden würde. Diesen werde man aber schnellstmöglich ersetzen.

3. Anfrage von Ratsmitglied Oberle

Bike-Park Fasanerie

Ratsmitglied Oberle möchte wissen, ob es bereits Fortschritte gäbe bzgl. der Vereinsgründung und des Baus des Bike-Park in der Fasanerie.

Antwort:

Der Vorsitzende führt aus, dass bereits die erste Sitzung mit ca. 40-50 interessierten Personen, unter anderem auch der Forst, stattgefunden habe. Man habe sich eine bereits vorhandene Anlage in Ottweiler angeschaut, welche auch von einem Verein geführt wird. Dort konnten viele Fragen, wie z. B. Versicherungen, diskutiert und geklärt werden.

Die Überprüfung für Rheinland-Pfalz wurde bereits durchgeführt, sodass für ein Vorgespräch zur Vereinsgründung eingeladen wurde. Spätestens im Januar 2025 könne dann die Vereinsgründung vollzogen werden.

4. Anfrage von Ratsmitglied Wendel

Jugendkonferenz „Connect“

Ratsmitglied Wendel bezieht sich auf den Antrag im Mai 2022. Sie möchte folgende Fragen beantwortet haben:

- Wie oft wurde einberufen?
- Welche Versuche wurden unternommen, um die Besucherzahl zu steigern?
- Falls keine Sitzung mehr stattgefunden habe, wer hat dies entschieden?

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem Jugendamt kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Wie oft wurde einberufen?

Die Jugendkonferenz an sich wurde 2022 einmalig einberufen. Trotz Bewerbung in allen Schulen, über die Presse und über digitale Wege kamen nur 5 Jugendliche. Die 5 Jugendlichen, die anwesend waren, hatten sich auf die Initiative vom städtischen Jugendpfleger Herrn Möchel-Stieß noch 2-mal mit allen getroffen. Darüber hinaus fanden noch zwei Treffen im Rahmen des Urban Garden Projekt statt, bei denen nur 2-3 Leute anwesend waren.

Welche versuche wurden unternommen, um die Besucherzahl zu steigern?

Die Jugendlichen, die bei der Auftaktveranstaltung waren, wurden motiviert weitere Freunde, Bekannte und Interessierte, auch an unterschiedlichen Wochentagen, mitzubringen. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter der Kommunalen Offenen Jugendarbeit (KOJA) bei weiteren Jugendlichen für Connect geworben.

Unabhängig von Connect wurden im Rahmen der Offenen Jugendarbeit weitere Beteiligungsformate für Jugendliche durchgeführt bzw. vermittelt, wie z.B. die Gestaltung der Skate-Anlage.

Falls keine Sitzungen mehr stattgefunden haben, wer hat dies entschieden?

Hierzu gab es keine explizite Entscheidung. Das Interesse der Jugendlichen war bereits während der Sommerferien 2022 am Abflachen. In der Zeit ist bereits ein Mitglied komplett aus der Gruppe ausgetreten. Auf den letzten Sachstandsbericht von Herrn Möchel-Stieß zum Urban Garden-Projekt kam keine Reaktion mehr.

Nachdem die Resonanz auf die Jugendkonferenz so gering war, hat die Verwaltung für das Jahr 2025 geplant, die Jugendkonferenz Connect nochmal als digitales Format aufzulegen, um so den Jugendlichen möglichst niedrigschwellig die Beteiligung zu ermöglichen.

5. Anfragen von Ratsmitglied Gries

Glasfaser Gersbergerhofstraße

Ratsmitglied Gries gibt an, dass die UGG in der Gersbergerhofstraße Glaserfaserkabel verlegt haben. Diese seien so nah am Straßenrand und am Graben auf den Banketten verlegt worden, sodass alles zusammenbreche. Er möchte wissen, in wie weit man mit der UGG in Kontakt sei, bezüglich der Nachbesserung.

Antwort:

Herr Mannschatz, UBZ, erklärt, dass die UGG bereits vom Bauamt angeschrieben wurde und eine Nachbesserung erfolgen werde.

Barrierefreie Wahllokale Bundestagswahl

Ratsmitglied Gries bittet darum, dass bei der Auswahl der Wahllokale vorab zu prüfen sei, ob diese barrierefrei sind oder ob es möglich sei barrierefreie Zugänge zu ermöglichen.

Antwort:

Der Vorsitzende sagt zu, dies zu überprüfen.

6. Anfrage von Ratsmitglied Benoit

Parkplatz Uhlandstraße

Ratsmitglied Benoit möchte wissen, ob es möglich wäre, wie in der Ehrlichstraße, Setzsteine für Flächenentsiegelung zu setzen.

Antwort:

Herr Mannschatz, UBZ, erklärt, dass dies nur eine Vorstellung gewesen sei. Bevor es zur Endplanung komme, würde dies noch zum Beschluss dem Bauausschuss vorgestellt werden.

ÖPNV

Ratsmitglied Benoit gibt an, dass das Land Rheinland-Pfalz die Zuschüsse bzw. die Fahrten im ÖPNV um 10 % senken möchte. Er möchte wissen, ob dies auch auf die Stadt Zweibrücken zukommen werde.

Antwort:

Die Beigeordnete Rauch erklärt, dass dies noch nicht in den Gremien beraten wurde. Vor dem Hintergrund der Pressemeldung, wird dies zeitnah geschehen, sodass dann entsprechend berichtet werden könne.

7. Anfragen von Ratsmitglied Franzen

Baustellen in der Alten Ixheimer Straße

Ratsmitglied Franzen möchte wissen, ob es denn nicht möglich wäre, einen Zaun aufzustellen.

Antwort:

Der Vorsitzende führt aus, dass bereits Gespräche mit den Immobilien-/Grundstücksbesitzern geführt wurden. Eine Zaunlösung sei wenig Zielführend, da die bereits vorhandenen Zäune nicht stabil seien. Man müsse einen festen Einbau mit entsprechenden Spanplatten veranlassen.

Der Immobilien-/Grundstücksbesitzer sei jedoch nicht bereit diese Kosten zu tragen.

Herr Michels, Bauamt, ergänzt, dass bereits eine Frist angedroht wurde, diese Mängel zu beseitigen. Sollten diese nicht bis zur gesetzten Frist beseitigt worden sein, werde man eine Verfügung anordnen.

Grundsteuer-Hebesätze

Ratsmitglied Franzen möchte, dass mal dargestellt werden solle, wie sich die Hebesätze, auf die beiden Gebäude, auf die Stadt Zweibrücken auswirken würde und um wie viel Prozent mehr die Wohngebäude belastet und die Gewerbegebäude entlastet seien.

Antwort:

Der Bürgermeister Gauf, gibt an, dass dies im nächsten Haupt- und Personalausschuss ausgeführt werden solle.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marold Wosnitza